

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 23. Dezember 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 91

Stand: 28.03.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 23.12.40. 10.50 Uhr besuche ich Prinz Leopold, Regina Hotel, vierter Stock, Zimmer 406. Herrliche Aussicht über die Stadt. Ich bringe mein Buch „Rufende Stimmen“ (auf seinen Wunsch, er wollte es bei Herder) und eine Einlasskarte für den Dom. Erzählt von der Gefangenschaft, der Heilige Vater schickte den Rosenkranz, den er mir zeigte.

Professor Georgii - übergibt mir ein Bild vom Heiligen Vater. Die Gedenktafel im Dom mit Portrait war von ihm vorgelegt gewesen, wurde abgewiesen zugunsten des Wappens mit dem Ölzweig. Kein Geld heute.

Emma Mensamaier - mußte lange warten, bringt Kaffee in einer Zuckerdose, Blumen - bringt langen Brief. Geht täglich zur Kommunion nach Sankt Anton. Eine gute Schulbildung. Cento [„Hundert“].

Schwester Valentine - kurz, hatte an der Pforte abgegeben. Über das Totenofficium - soll sich an Pius Parsch wenden.

Bundesmutter Piscator: Bringt Kaffeekörbchen, <Marzipan>. Cento [Lat. „Hundert“] für ihre Armen.

16.00 Uhr Dr. Wolfrats, reist nach Steinach, cento [Ital. „Hundert“] für Reise.

Margarete 100 für Zähne der Mutter. Arzt Dr. Zimmermann, Einspritzung.